**Zeitschrift:** Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

**Herausgeber:** Schweizerische Heraldische Gesellschaft

**Band:** 32 (1918)

**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Bibliographie

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

et qui porte en chef une croix pattée d'argent et en pointe un R du même, a été relevée sous cette forme sur un sceau apposé sur une lettre datée d'Osonie, le 19 avril 1605, écrite par le «Stadhalter und Rat der Landschaft Riviera». Ce document lui a été communiqué par notre membre correspondant, M. Emilio Motta à Milan. Cette croix doit elle symboliser ici la souveraineté des Confédérés, ou a-t-elle une autre signification? *D.*

---

# Bibliographie.

(Mit Tafel IV).

**Wappenbuch der Stadt Basel.** 1. Teil, 1. Folge. Unter den Auspizien der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft in Basel herausgegeben von W. R. Staehelin, Zeichnungen Carl Roschet. — Gebr. Lips, Lith., Basel. — Hochformat 16,5 : 26,5. — Preis 6 Fr. — 1917.

Die Ausgabe ist vorab kein Buch, sondern ein Tafelwerk auf 50 losen Blättern. Diese sind nicht paginiert, sondern mit heraldischen Merkzeichen versehen. Dadurch wird dem Besitzer ermöglicht, beliebige Umstellungen vorzunehmen, und die Sammlung nach seinen individuellen Ansprüchen zu ordnen. Dieser technische Kniff dürfte allseits erwünscht sein. Auch die übrige Anlage des Werkes ist originell. Vorab vermisst man mit Freuden die alte Aufmachung, wonach die mit wenig Schablonen hergestellten Wappen in grösserer Anzahl auf einer Seite zusammengedrängt sind. Hier füllt jeder Schild mit Zimier, und oft noch mit Schildhalter eine ganze volle Seite. Dadurch ist dem Zeichner Raum gegeben, den Stoff liebevoll in Einzelarbeit zu nehmen. Das kommt der heraldischen und künstlerischen Qualität gleichermassen zu gut. Die Rückseite jedes Blattes gibt die entsprechende Stammtafel, die auch Beruf und öffentliche Stellungen aufführt. Es erhält damit das Ganze eine interessante Vertiefung, und die gewünschte Vollständigkeit, welche den Wappenbüchern der letzten 50 Jahre gemeinhin abgeht. Die Ausgabe stellt eine schätzenswerte Vermehrung der wissenschaftlichen Fachliteratur dar. Die sorgfältige Behandlung der einzelnen Artikel hat eine ganze Reihe neuer Ergebnisse gezeitigt. Da nicht nur blühende, sondern auch ausgestorbene Geschlechter aufgenommen werden, — die Grosszahl ist unediert — wird die Arbeit zu einem eigentlichen genealogischen Handbuch Altbasels. Es macht dem Ernst der Bearbeiter Ehre, dass die Hypothesen als solche gekennzeichnet sind. Unsere Mitglieder, die Herren W. R. Staehelin (7 Art.), Dr. Aug. Burckhardt (38 Art.), Dr. Carl Roth (1 Art.), sowie Dr. E. Major (4 Art.) haben hier ein Stück engere Heimatkunde geschaffen, die über lokalhistorischen Wert weit hinaus wächst. Die Zeichnungen C. Roschets im spätgotischen Styl entsprechen dem Maßstab, der an solche Publikationen angelegt werden darf. (Siehe Probetafel mit Wappen Russinger, Tafel IV). Ein weiterer Fortschritt der Darstellungsweise dieses Künstlers, der schon durch die Basler Wappenkalender 1917 und 18, und die Basler Wappentafel 1917 sich eingeführt hat, ist erkennbar.

Voraussichtlich wird alle Vierteljahre eine neue Folge erscheinen, so dass bis Weihnachten 1918 der 1. Band mit ca. 5 Serien vollzählig vorliegen kann.

*J. A. H.*

---

**Calendrier héraldique Vaudois 1918** (XVII^e^ année), publié par Fréd.-Th. Dubois et Théod. Cornaz. Lausanne, Payot & C^ie^, édit.

Unser Redaktor und unser Mitglied haben uns dies Jahr eine ganz besondere Freude bereitet, indem sie — all den grossen und immer grösser werdenden Schwierigkeiten zum Trotz — es sich nicht haben nehmen lassen, uns mit dem überall lieb und heimisch gewordenen Waadtländer Wappenkalender zu beschenken. Er hat in den siebzehn Jahren, die er nun erscheint, sich allenthalben, weit über die Grenzen des Waadtlandes hinaus, einen festen Platz gesichert und sein Ausbleiben würde, so begreiflich es auch in diesen Zeiten wäre, eine empfindliche Lücke in manchem Hause herbeiführen.

Das diesjährige Titelblatt zeigt den Schild der Stadt Yverdon; auf den folgenden Seiten finden wir das Wappen des waadtländischen Vogtes Jacques de Boczozel (1314—1321), ferner die Schilde des Bischofs und Grafen von Lausanne, Guillaume de Varax (1462—1466), des Vogtes von Chablais, Hugues de Grandmont, und der Vogtei Aubonne. Es folgt das Vollwappen des waadtländischen Säckelmeisters Jean Antoine Tillier. Das Mittelbild nimmt der Schild des Kantons Waadt nach einer Zeichnung im Museum zu Payerne ein. Weiter enthält der Kalender die Wappen des Präsidenten, Maurice Glayre (1743—1819), des Louis Frossard de Saugy (1752—1808), zur Zeit der Helvetik Senator des Kantons Léman (1798—1801), der Gemeinde Duillier, des Charles de Loes, Schlossherr zu Aigle, nach einer Scheibe des Jahres 1580, des Paul Cérésole (1832—1905), im Jahre 1873 Präsident der schweizerischen Eidgenossenschaft, der Gemeinde Noville und endlich des ehemaligen Städtchens Dommartin.

Wie gewohnt, ist der eigentliche Kalender mit Monatsbildern und Heiligen geschmückt, die den Lausanner Missalen von 1505 und 1522 entnommen sind.

*W. R. St.*

---

VIKTOR ERNST. — **Die Entstehung des niederen Adels.** Dieses interessante Werk teilt sich in folgende Kapitel: Rittergüter, Meierhöfe, Zwing und Bann als Grundlage von Rittergütern und Meierhöfen, und als Grundlage des niederen Adels (Vergleich mit der Überlieferung). Prüfung des Resultats an den realen Verhältnissen.

So beschliesst der Autor seine Darstellung: Die Rechte des niederen Adels gründen sich vielmehr auf den breiten Boden der ländlichen Gemeinde; aus ihrem Mark hat er seine besten Kräfte gezogen und seine Wurzelfasern reichen in die älteste Siedlungszeit zurück, bis hinauf zu den führenden Männern jener Periode, die noch heute in den Ortsnamen fortleben. Das aus der Heimat Gewonnene bildet die Grundlage und die Voraussetzung für die späteren Zutaten. Immer aber ist der niedere Adel seiner eigentlichen Natur nach Ortsadel geblieben.

---

C.R.
Russinger

# Zeitschriftenschau — A travers les revues

SUISSE

**Anzeiger für schweiz. Altertumskunde. Indicateur d'antiquités suisses. 1917. 4. Heft.** J. Egli: Die Wandmalereien im Rathaus zu Appenzell. — H. Segesser von Brunegg: Die Burgen von Pfaffnach (Pfaffnau) und Roggliswyl.

ALLEMAGNE

**Familiengeschichtliche Blätter. 1917. Heft 11—12.** Die kursächsische Sozietät der christlichen Liebe und der Wissenschaften. — „Der Ritter mit dem hübschen Haar" Georg I. Truchsess von Waldburg, in Waldsee. — **1918. Heft 1.** Deutsche Familien in schwedischen Diensten. — Zwei unbekannte Babinger (Pabinger) Wappen. — **Heft 2—3.** Deutsche Familien in schwedischen Diensten. — Eine Herrnhüterin als Ahnfrau hoher Häuser.

**Der Deutsche Herold. 1917. Nr. 12.** Über das Wahlwappen Luthers. — Die Abstammung der schwedischen Grafen v. Brahe aus dem Rügenschen Geschlechte v. Platen. — Siegel des Geschlechts v. Bothmer, 1320—1540. — **1918. Nr. 1.** Vier Wappenschilde von einer Predella in der Allerheiligenkapelle der Marienkirche zu Danzig. — Der Mauerbrecher als Wappenbild. — Wappenbriefregesten. — **Nr. 2.** Die Originalsiegelstempel im städtischen Museum zu Metz. — Gesticktes Wappen der St. Georgs-Bruderschaft von einem grossen Bahrtuch in der Marienkirche zu Danzig.

**Roland (Archiv für Stamm- und Wappenkunde). 18. Jahrgang. 1917—18. Nr. 5.** Die adeligen Geschlechter der ehemaligen Reichsstadt Überlingen. — Heiraten deutscher ausgewanderter Personen nach Niederländisch-Ostindien zu Batavia, 1718—1806. — Verzeichnis von Personen, die in Peitingen öffentliche Ämter bekleideten. — Belehnung des Rutger Ten Berge mit dem Steltmans-Gut zu Obrighoven. — Stammbaum der Familie Rudolf-Rudolphi. — Die Endung -ow in den ostelbischen Familiennamen. — **Nr. 6.** Der König in deutschen Familiennamen. — Familienforschung. — Genealogische Notizen über die Familie Roosen in Hüls. — **Nr. 7.** Regesten Essener Urkunden. — Verzeichnis der Kirchenbücher der Stadt Bremen. — Die Familie von Unold. — **Nr. 8—9.** Familiengeschichte, Stammkunde und Rassenforschung. — Regesten Essener Urkunden. — Die Familie Grabner. — Über Ursprung und Ausbreitung des Familiennamens Trautmann.

AUTRICHE-HONGRIE

**Jahrbuch der Kais. Kön. Heraldischen Gesellschaft „Adler". N. F. 25. u. 26. Band.** Wien 1915—1916. Persen-Pergine, Schloss und Gericht, seine Herren, seine Hauptleute, seine Pfleger und Pfandherren. Mit einem Anhange über das Bergwesen, von Dr. Carl Ausserer. Mit einer Farbentafel und 108 Abbildungen im Text.

FRANCE

**Archives de la Société des Collectionneurs d'ex-libris. 1917. N° 10.** François Castan. — Ex-libris Danguy de la Menaye. — Les anciens ex-libris nantais. — Ex-libris Franc-Comtois. — Curieuse doublure de garde de reliure. — Les ex-libris et fers de reliure Laonnois. — **N° 11.** Une reliure de Madame Adélaïde. — Etiquette et fer à dorer de René de la Roche de Fontenilles, évêque de Meaux. — Ex-libris inédit de Nonot. — Un ex-libris énigmatique. — Ex-libris du baron A. de Fleury. — Ex-libris Franc-Comtois. — Deux ex-libris Vichy-Champrond. — **N° 12.** Addendum au pseudo Jugemage. — Etiquettes de Parades. — Ex-libris de Nicolas de Mesgrigny. — Un fer à dorer posthume. — Une reliure de Charles de Valois-Angoulême. — Les anciens ex-libris Nantais. — Ex-libris Franc-Comtois.

**Nouvelle revue héraldique. 1917. N° 8.** Un dessinateur d'ex-libris. — A propos d'un blason espagnol. — Notes sur quelques particularités héraldiques des régions de l'Ouest et du Nord. — **N° 9.** Généalogie de la famille de la Croix. — Les armes des Dupuy. — Notes sur quelques particularités héraldiques des régions de l'Ouest et du Nord. — **N° 10.** Silhouettes d'antan. — Un rameau oublié d'une grande famille Forezienne et Lyonnaise: Les Dervieu. — Notes héraldiques sur le Forez. — **N° 11.** Les de la Beau de Berard, marquis de Maclas. — Les médailles de St-Benoit. — Les Chitain. — Notes héraldiques sur le Forez. — **N° 12.** Une profanation des armoiries de la faculté de médecine de Paris. — Le château de Vernay. — Ex-libris à identifier. — Notes héraldiques sur le Forez. — **1918. N° 1.** Duels malheureux en

Lyonnois. — Les Masso. — Julie de l'Espinasse et le marquis Abel de Vichy. — Cachets armoriés du Lyonnais, Forez, etc. — N° 2. La famille de Justamond. — † MM. Ed. Engelmann et H. Tausin. — Julie de l'Espinasse et le marquis Abel de Vichy. — Cachets armoriés du Lyonnais, Forez, etc.

---

# Gesellschaftschronik.

## CHRONIQUE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE D'HÉRALDIQUE.

### Neue Mitglieder — Nouveaux membres

M. Jacques Bernard de Meurin, bacc. jur., Fribourg.
Hr. Alex. Zimmermann-Schönauer, Amthausgasse 2, Bern.
„ Dr. Konrad Bornhauser, Marschalkenstrasse 31, Basel.
„ Dr. Samuel Burckhardt-Burckhardt, Elisabethenstrasse 26, Basel.
„ Andreas Pozzi, cand. jur., Südbahnstrasse 4, Bern.
„ Franz Ulrich Fischer, stud. jur., Luzern.
„ Paul Papadopoulo, Graf zu Santo Rini, Zürich.
„ Emil Landolt, Sohn, Zum Freigut, Freigutstrasse 31, Zürich.
„ Kurt Lindt, Häldeliweg 17, Zürich.
M. Martin Naef, Chemin du Square 9, Genève.
„ H. J. Schmassmann-Kronauer, géomètre, La Neuveville.

---

### Bibliothèque de la Société.

**Dons de divers.**

**Generalregister zu den Jahrbüchern 1903—1912 [der] Österreichischen Exlibris-Gesellschaft.** Zusammengestellt von Albert Ross. Wien. 1913.
Geschenk dieser Gesellschaft in Wien.

**Verzeichnis der Mitglieder der Österreichischen Exlibris-Gesellschaft. 1917.** Unter Beifügung der Tauschangaben zusammengestellt von Eduard Vymlatil. Wien [1917].
Geschenk dieser Gesellschaft in Wien.

**Die Entstehung des niederen Adels,** von *Viktor Ernst.* Stuttgart. Verlag von W. Kohlhammer. 1916. Geschenk des Verlegers.

**Dictionnaire des dessinateurs et graveurs d'ex-libris français,** par *J. C. Wiggishof* (publié sous les auspices de la) Société française des collectionneurs d'ex-libris. Paris 1915[-1917].
Don de la dite Société à Paris.

**Die Heraldik in den Familien Spiegelberg,** von *Hans Spiegelberg,* von und in Aarburg. Zofingen. 1917. Geschenk des Verfassers in Aarburg.

**Iconographie des réunions de la Société suisse d'héraldique** (collection de photographies prises et réunies par M. Jean Grellet. 1899-1917). Don de M. Jean Grellet à Peseux.

**Mein Stammbuch.** Begründet von *Carl Göhler,* Leipzig. Unter Mitwirkung der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte. Leipzig, Verlag von H. A. Ludwig Degener. Leipzig. Geschenk des Verlegers in Leipzig.

**Les Borel de Bitche,** originaires du Val-de-Travers en Suisse (par *Hermann H. Borel*). Genève 1917. Don de l'auteur à Paris.

**Nos archives concernant D. Antonio I,** prieur de Crato, 18e roi de Portugal et sa descendance, [par le] *Vicomte de Faria.* Collection de notes, récits, lettres, extraits et documents. Lausanne 1917. Don de l'auteur.